

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

43

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 2 fl. 40 kr., ganzjährig 4 fl. 80 kr. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Flcs. oder 3²/₂ Thal. p. C. — Einzelne Nummern 10 kr. — Gelber erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die vierpaltige Beilage oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 5 kr., bei mehrmaliger 4 kr. Stempelgebühr für jedesmal 30 kr. „Tijener Sprechsaal“ die Zeile 30 kr. Redaktion und Administration Baroß-Gasse & Széchenyi-Straße Nr. 124/139 Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Zeitungs-Reclamationen sind beim Abgabspottamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. —

Nr. 1164.

Sonntag, am 10. November 1895.

XXIII. Jahrgang.

Rundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sämtliche Steuer-Einzahlungen pro IV. Quartal 1895 mit 15. November l. Z. fällig werden.

Werden daher sämtliche Steuerzahler aufgefordert ihre sämtliche Steuern für das Jahr 1895 bis zum obzitierten Termine umsojogewisser bei der Gemeinde-Cassa zu begleichen, da ansonsten die Rückstände executiv eingetrieben werden.

Orsova, den 17. November 1895

Die Gemeinde-Vorsteherung.

Zur Beachtung.

Alles rüstet zum Millennium, es gibt keine Stadt von einiger Bedeutung in Ungarn, welche nicht auch ihre Schärfe zu dem großen Jubiläums-Werke beiträgt.

Unter den wenigen Municipien welche die Hände in den Schooß legen, nimmt die erste Stelle „Orsova“ — jene Stadt ein, welcher bei den Feierlichkeiten des Millenniums, — als Resident für die epochale Arbeit der Regulirung des Eisernen-Thores, eine hervorragende Rolle bestimmt ist.

Während in den unbedeutendsten Orten der Monarchie, sobald es nur heißt Sr. Majestät werde ihrer Station das Glück schenken, anläßlich seiner Durchreise wenn auch nur auf Augenblicke, — und wenn auch nur im Hof-Salonwagen — Aufenthalt zu nehmen; nichts unverjucht gelassen wird, um — sollte die gebeitigte Person des Königs auch nur einen Moment zu diesem anspruchsvollen Siege ergebener Unterthanen blicken, — durch Anlegung des mit, für

Fenilleton.

Exportbureau der Temesvárer Handels- und Gewerbe-Kammer.

In dem Maße, in welchem die ungarische Industrie und der ungarische Handel sich dem hohen Niveau der modernen Handelsstaaten nähern, verliert der alte Satz vom Agrarstaate Ungarn von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Die Landwirtschaft bildet heute nicht mehr den nahezu ausschließlichen Erwerbszweig der Provinzbevölkerung, denn daß die ungarische Industrie in den letzten Jahrzehnten einen ungeahnten Aufschwung gewonnen hat, stellen heute selbst die enrargirtesten Verfechter der agrarischen Ideen nicht mehr in Abrede; ist doch ihr ganzes Bestreben derzeit gerade dahin gerichtet, diesen nach ihrer Ansicht ungesunden Aufschwung einzudämmen.

Vielleicht in keinem Theile unseres Vaterlandes finden wir — von der Hauptstadt natürlich abgesehen — diesen Aufschwung deutlicher ausgeprägt als in Südingarn. Freilich trägt hier auch die Natur in ergiebigster Weise das Ihrige dazu bei, indem sie diesen Theil Ungarns mit ihren reichsten, zu einer industriellen Verwerthung geradezu verlockenden Gaben überschüttet hat. Die Jahresberichte der Temesvárer Handels- und Gewerbe-Kammer weisen denn in der That einen stetigen Aufschwung der Großindustrie auf und es vergeht kaum ein Jahr, in welchem nicht irgend ein neuer Industriezweig aufgegriffen oder die bestehenden erweitert würden.

Dieser Aufschwung rückt aber auch die Frage der Verwerthung dieser Industrie-Produkte

ihre Verhältnisse unermeßlichen Opfern, herbeigezauberten Festtagskleides, herediten Beweis von homögaler Treue und Ehrfurcht, zu liefern. — Welche Fülle von Pracht wird aber entfaltet sollte die geliebte Majestät geruhen, in einer Stadt, auf wenige Stunden oder gar nur Minuten berechneten Aufenthalt zu nehmen.

Wir waren bei den jüngst abgehaltenen Manövern Zeugen dessen, was eine Stadt begeisteter Patrioten zu Schaffen im Stande ist, — um darzutun daß es verdient einer so hohen Auszeichnung theilhaftig zu werden, wie jene ist wenn der König in eigener Person dahinkommt.

Dorfschaften wo man vorher bis zu den Knien im Moraste gewatet hatte, prunkten mit den besten Asphaltwegen, — dort, wo man sonst nur bei Mondschein den Muth hatte, auf offene Strasse zu treten, erhellte das herrlichste elektrische Glühlicht die Nächte, — Gasthöfe, welche nur für die ärmsten Schichten der Bevölkerung dienten, wurden zu luxuriösen Hotels, welche die vorwühstesten Anforderungen übertrafen, umgestaltet, — statt Weideplätze sah man kunstvoll angelegte Parke — statt Stege die herrlichsten Brücken u. s. f.

Und All dieß Bemühen um Sr. Majestät den Aufenthalt von nur wenigen Minuten angenehm zu gestalten.

Das sind jedoch keine Arbeiten die im „Handumdrehen“ durchgeführt werden können, ohne die Kommunal-Cassa überaus in Anspruch zu nehmen. —

Zu den Manövern läßt es sich jedoch nicht vorherbestimmen, ob wo und wann Sr. Majestät Aufenthalt geruht, — da gibt es dann natürlich keinen anderen Ausweg als den, den Mangel an Arbeitszeit durch erhöhte Arbeitskraft zu ersetzen, und somit stark in die Taschen des Kommunal-Säckels greifen.

immer mehr in den Vordergrund. Die Großindustrie des Temesvárer-Kammerbezirktes erzeugt heute bei vielen Gattungen bereits bedeutend mehr, als der Bezirk konsumiren, beziehungsweise verwerthen kann und die Unternehmer waren schon seit Jahren darauf angewiesen, neue Absatzgebiete für ihre Waaren zu suchen. Hierbei kam nun die günstige geographische Lage des Bezirktes von statten; der Gedanke an einen Export nach den industriearmen Balkanländern und dem Orient drängte sich von selber auf und ein Blick auf die letzten Jahresberichte der Kammer beweist, daß dieser Export von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewinnt.

Doch trotz der günstigen Lage des Kammerbezirktes, trotz der stetig zunehmenden Vermehrung und Vervollkommnung der Verkehrsmittel hat der Export Südingarns nach den benachbarten Balkanstaaten noch immer nicht jene Ausdehnung erreicht, welche ihm bei der hohen technischen Vervollkommnung, der industriellen Produkte gebührt; ja manche Anzeichen sprechen sogar dafür, daß er in neuerer Zeit an Intensität zu verlieren scheint.

Die Ursachen dieses Umstandes liegen ziemlich klar zu Tage. Zunächst sind die Käufer der Balkanstaaten nicht genügend über die Export- und Leistungsfähigkeit der südingarischen Industrie orientirt; sie wissen weder was für industrielle Fabrikate, noch zu welchen Preisen sie dieselben aus Südingarn beziehen können. Man weiß in den Handelskreisen Rumäniens, Serbiens, Bulgariens kaum, daß nahezu die meisten Artikel, mit welchen die österreichischen deutschen französischen und englischen Industriellen die Märkte jener Länder überfluteten, heute in soliderer Ausführung und zumindest ebenso guter Qualität,

Wir aber, die wir in Orsova schon seit langer Zeit wissen, daß die Eröffnung des Eisernen-Thores mit in das Programm der Millenniums-Festlichkeiten gehört, und die wir uns schon lange darauf freuen, daß uns das Glück zu Theil wird, Sr. Majestät in unseren Mauern beherbergen oder zumindest vor unseren Thoren empfangen zu können, — wir sitzen hier und warten bis uns eine höheren Ortes kommende „Ordnung“ ermahnt, unsere Pflicht zu thun.

Es ist noch Zeit genug um die nötigen Vorbereitungen zu treffen, damit wir uns nicht — wissend — überraschen lassen.

Die patriotischen Bürger Orsovas wünschen Zeugniß ihres Patriotismus abzulegen, aber es ist nur recht und billig wenn sie dabei nicht an das Wohl der Gemeinde, an die finanziellen Opfer welche eine solche Fêtirung nach sich zieht, vergessen und deshalb eben ist es Pflicht der Gemeindeverwaltung keine Zeit zu verlieren um im gegebenen Momente würdig der zu erfüllenden Mission, dazustehen, — ohne deshalb unstünne und überflüssige Geldverschwendung einreissen zu lassen.

Und das Alles ist eben nur möglich wenn rechtzeitig dazu geschaut wird, — und der p. t. Gemeinderath aus seinem Halbschlummer erwacht.

... 6.

Tagesneuigkeiten.

Obergespan Emerich von Jakabffy — Staatssekretär? Aus Budapest wird uns telegraphirt: Der Krassó-Szörényer Obergespan Herr Emerich v. Jakabffy wollte, zufolge Berufung des Ministerpräsidenten Baron Bánffy, Montag und Dienstag in Budapest, bei welcher Gelegenheit Herrn Emerich v. Jakabffy der Staatssekretärs-Posten im Ackerbauministerium angeboten wurde. Herr Obergespan v. Jakabffy, auf welchen als

dabei aber zu billigeren Preisen aus der nächsten Nachbarschaft bezogen werden können. Die Handelskreise der Balkanstaaten kennen zur Noth die Eisen- und Kohlenindustrie Südingarns; sie wissen aber nicht mehr, daß — um nur einige hervorragendere Industriezweige anzuführen — zum Beispiel unsere Leder-Galanteriewaaren-, Kunst- und Möbelfabrik-, Bekleidungs-, Wagner-, Metallwaaren-Industrie den Konkurrenzkampf mit den fremden Produkten in jeder Hinsicht aufzunehmen vermag. In dieser Beziehung müssen wir den betreffenden Kreisen der südingarischen Handels- und Gewerbewelt den Vorwurf machen, daß sie bis heute kaum irgend etwas unternommen haben, um die Käufer der Balkanländer über ihre Leistungsfähigkeit aufzuklären. Es genügt nicht, mit in den Schooß gelegten Händen zu warten, bis der Käufer sich meldet; man muß ihn beim heutigen Stand der Konkurrenz in seinem eigenen Lande aufsuchen, ihm auf Schritt und Tritt die hohe Entwicklung der Industrie vor Augen halten.

Die 1891er Temesvárer Ausstellung hat in dieser Beziehung eine geringe Wendung zum Besseren gebracht und den zahlreichen ausländischen Besuchern Gelegenheit geboten, die Leistungsfähigkeit unserer Industrie aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Die Vortheile dieser Ausstellung wurden jedoch nicht genügend ausgenutzt: wir haben es unterlassen, die Besucher auch in ihrem eigenen Lande aufzusuchen, und es ist wahrlich zu verwundern, daß der Export von Industrieartikeln trotzdem noch immer eine solche Ausdehnung besitzt, wie es thatsächlich der Fall ist. Die Möglichkeit eines weiteren Aufschwunges ist vorhanden und es erübrigt unseren Industriellen in dieser Beziehung genau genommen nur mehr

Jubiläum. In einfacher geräuschloser Weise vollzieht sich eine Thatsache, welche nicht nur für viele unserer jugendlichen Mitbürger, sondern auch für uns die wir die Geschicke des letzten viertel Jahrhunderts mit erleben, nicht gleichgültig bleiben darf. Diese Epoche die in der Geschichte des Unterrichts wesens immer von Bedeutung bleiben wird, hat ein ganzes Heer von Biederleuten, die an der Umgestaltung der Verhältnisse mitgewirkt, aufgebraucht und nur wenige sind es die sich noch im öffentlichen Dienste befinden. Unter diesen Herr Adolf Müller, Lehrer an der hiesigen Staatsbürgerschule, der seit 25 Jahren auf dem Gebiete der Volkserziehung thätig ist und sein bestes Können nicht nur dem Staate widmete, sondern auch an allen gesellschaftlichen Veranstaltungen thätigen Antheil nahm, und bei allen Vereinen unseres Grenzstädtchens das ein ziemlich reges Vereinsleben entfaltet, unversdrossen wirkte. Wie wir vernehmen wird der Lehrkörper das Dienstjubiläum feierlich begehen und schließen auch wir uns den Glückwünschen an.

Vom Eisernen Thor. Die Kollaudirung des obersten Abschnittes der Wasserfälle an der unteren Donau, des sogenannten Szentkafalles, wurde erfolgreich beendet, worauf am 28. October der Dampfer „Dráva“ der Regulirungs-Unternehmung in voller Flaggen gala, mit dem Leiter der Kollaudirung, Sektionsrath Béla Gonda, dem technischen Personal und den Vertretern der Unternehmung auf Deck den Szentkafall unter Führung des Kapitäns Ludwig Bauer passirte. Unmittelbar darauf folgte der der Unternehmung gehörige Schleppdampfer „Básárhelyi Bá“ gleichfalls besetzt, unter Führung des Kapitäns Stefan Matulai, während die Klänge des Málóczi-Marsches ertönten und Pöllerschüsse gelöst wurden. Abwärts war das letztere Schiff das voran fahrende und es wurde hiebei konstatiert, daß die Richtung des Kanals vollständig den Anforderungen der Schifffahrt entspricht, daher von nun ab bei dem niedrigsten Wasserstande die größten Donaudampfer unbehindert bis Drenkova hinab verkehren können.

Einlösung der 20-Kreuzer und 4-Kreuzer-Stücke. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß laut Verordnung des Finanzministers vom 23. Juni 1894 Zahl 46.903 die Silber- und Kupfermünzen zu 20 Kreuzer und die Kupfermünzen zu 4 Kreuzer seitens der Staatskassen und Ämter nur bis zum 31. Dezember 1895 als Zahlung, beziehungsweise zur Einlösung angenommen werden und daß nach Ablauf dieser Frist jede Verpflichtung des Staates, diese Münzen einzulösen, aufhört.

Wie man Blutungen schnell stillt. Jedem Menschen kann es passieren, daß er sich bei der Arbeit verlegt, und die Wunde stark zu bluten beginnt. Im ersten Augenblick herrscht in solchen Fällen Kopflosigkeit und man weiß nicht schnell, wie man die Blutung stillen soll. Für solche Fälle gibt der „Hausdoktor“ folgendes einfache, aber sehr wirksame Mittel. Man nehme Watte, tauche sie in heißes Wasser und lege sie dann auf die Wunde. Der Erfolg ist überraschend, selbst bei Verletzungen der Pulsadern. Bloß Watte auflegen oder Watte in kaltes Wasser getaucht, soll nicht diese überraschende Wirkung haben.

Vorlese-Abend. Wie wir mit Vergnügen erfahren, veranstaltet der „Orjovaer kath. Frauen-Hilfs-Verein“ am 23. November im Saale des Hotels „Zum goldenen Hirchen“ einen Vorlese-Abend mit Tanz verbunden und werden hiezu die Vorbereitungen eifrig betrieben. Das Programm werden wir in der nächsten Nummer unseres Blattes veröffentlichen.

Telephon. Wie wir vernehmen, so soll das Telephon Orjova-Wodicza heute eröffnet werden. Es freut uns eine solche Neuigkeit unseren Lesern zur Kenntniß zu bringen.

Orthopädische Kunstanstalt. Die Firma J. Keleti, Budapest, IV., Koronaherzeg-utca 17, hat außer der bis jetzt innegehabten Fabrikation für Bandagen und zur Krankenpflege gehörigen Artikeln eine im größern Maßstabe und der modernen Technik entsprechende Werkstätte, Budapest IV., Rostély-utca Károly-lakanya 15., eröffnet. Dasselbe werden nach den

neuesten und bewährtesten Systemen: **Kunstfüße, Kunsthände, orthopädische Mieder** (System Hefling), **Streck- und Gehmaschinen**, sowie alle in dieses Fach schlagende Apparate und Instrumente erzeugt. **Alle diejenigen Patienten, die in derartigen Apparaten Bedarf haben,** werden höflichst erucht, sich **Kostenüberschläge, eventuell illustrierte Preiscurante** von obiger Firma kommen zu lassen. Geschäftsprinzip: **Streng solide Bedienung, allerbilligste Preise.** Unbemittelten werden alle in dieses Fach schlagende Apparate eventuell gegen **monatliche Raten** erlassen. **Wiederverkäufer Rabatt!**

Verkehrs-Ausweis
der „Neuen Orjovaer Sparkasse“
vom 1. bis Ende Oktober 1895.

Soll	
Cassa stand am 1. Oktober	fl. 12019.40
Einlagen	14691.82
Wechsel-Einlösung	49317.81
Zinsen	1158.72
Schreibgebühr	207.16
Pfand-Einlösung	3907.-
Zinsen	83.04
Stempelgebühr	.25
Hypothek-Rückzahlung	2775.84
Hypothek-Zinsen	721.68
Actien-Umschreibgebühr	7.-
Incasto	1418.36
Provision und Agio	110.32
Reescompte-Conto	9844.22
Deffer-ung. Pant	28057.49
Giro-Conto	5000.-
Conto-Corrent	1.02
Provision der Pant-Nebensiele	3.07
	fl. 129324.90
Haben	
Escomptirte Wechsel	fl. 45543.16
Pfand-Vorschüsse	1503.-
Hypothek-Darlehen	3700.-
Mitgezahlte Einlagen	13384.09
Inventar	—
Unkosten	111.38
Gehalte	238.33
Incasto	1418.36
Stempel von Pfänder an's Steueramt	4.35
Steuer von Einlagenszinsen an's Steueramt	8.37
Defferreichlich Ungarische Pant	19525.16
Giro-Conto	17000.-
Conto-Corrent	9158.87
Gehalts-Conto	—
Steuer und Gemeinde-Umlagen	40.79
Reescompte-Zinsen	9844.22
Reescompte-Conto	7844.82
Saldo	fl. 129324.90

Orjova, 1. November 1895 Die Direction.

Schlepp-Bewegung.
Vom 1. bis 7. November 1895.

Nr.	mit Weizen	3036 nach	Buda-Pest
6510	mit Weizen	3050 nach	Regensburg
6538	mit Weizen	3110 nach	Regensburg
6510	mit Weizen	3100 nach	Regensburg
6578	mit Weizen	5175 nach	Regensburg
5301	mit Weizen	3312 nach	Paffau
6514	mit Weizen	5150 nach	Regensburg
5305	mit Weizen	5000 nach	Paffau.
199	mit Weizen	3000 nach	Buda-Pest
299	mit Weizen	3275 nach	Regensburg
6565	mit Weizen	4225 nach	Wien
23	mit Weizen	4000 nach	Buda-Pest
6595	mit Weizen	6000 nach	Regensburg
45	mit Weizen	4000 nach	Regensburg
169	mit Weizen	3050 nach	Regensburg
289	mit Weizen	3200 nach	Regensburg
372	mit Weizen	3150 nach	Regensburg
256	mit Weizen	3150 nach	Regensburg
260	mit Weizen	3048 nach	Regensburg
5311	mit Weizen	4240 nach	Regensburg
65132	mit Weizen	6000 nach	Regensburg
5328	mit Weizen	4030 nach	Regensburg
6567	mit Weizen	5700 nach	Regensburg
6533	mit Weizen	5300 nach	Regensburg
282	mit Weizen	3050 nach	Regensburg

Krassóer Sparcassa in Lugos.

(Nebenstelle der Oester.-ung. Bank.)

Hauptagentschaft der Vaterländischen allg. Versicherungs-Actien-Gesellschaft

P. T.

Wir beehren uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen dass wir von der

Vaterländischen allg. Versicherungs-Actien-Gesellschaft

(Hazai általános biztosító részvénytársaság)

die Hauptagentschaft für das Gebiet des Krassó-Szörényer Komitates

übernommen und unsere Thätigkeit in diesem Geschäftsweige bereits begonnen haben

Obbenannte Versicherungs-Gesellschaft erstreckt ihren Geschäftskreis auf die **Feuer-, Hagel- und Unfallversicherung** bei mässigen Prämiensätzen.

Die Ausstellung der **Polizzen geschieht durch uns** und sämtliche Correspondenzen sind an uns zu richten.

Wir werden uns bemühen, durch coulante Erledigung der Versicherungsanträge und prompteste Ausfertigung der Polizzen den Wünschen des p. t. Publikums vollauf zu entsprechen, und bitten um geehrte Zuweisungen.

Krassóer Sparcassa .

Tüchtige Agenten werden unter günstigen Bedingungen in allen Orten des Krassó-Szörényer Komitates aufgenommen.

Hirdetmény.

Vagyonbukott Tauszig Sándor esöd-tömégének választmányá részéről ezennel köz-hirrre tétetik, miként a esöd-töméghez tartozó szoba bútorok, bolti kirakó asztalok, és egyéb bolti czikkek folyó évi november hó 14-én d. é. 9 órakor a Skela piacon dobb szó mellett megtartandó nyilvános árverés utján eladatni fognak.

Orsován 1895. évi November hó 3-án.

Calcianari P. választmányi elnök.

Wasserstand.

Vom 3. bis 9. November 1895.

in Centimeter,

Pegelstand:	D a t u m							
	3	4	5	6	7	8	9	

ORSOVA	253	269	285	290	292	295	295
EISERN-THOR	126	134	142	145	146	147	147

Die Steinbrucher

Königs-Bierbrauerei

Actien-Gesellschaft

erlaubt sich hiemit dem p. t. Publikum höflichst zur Kenntniß zu bringen, das sie den Verkauf ihrer **Biere** begonnen hat und dieselben unter der Benennung

Lagerbier, Königsbier, Märzenbier, Kronenbier und Bayerischesbier

sowohl in Fass als auch in Flaschen in Verkehr bringt.

Preiscurante werden auf Wunsch gratis & franco zugestellt.



Garantirt bestes Pariser Fabrikat. nach ärztlichem Gutachten vollständig un-schädlich und verlässlich.

Gummi und Fischblasen in Original-Packung per Dtzd.	1.—	6.—
Capottes americains (kurz) per Dtzd.	2.—	5.—
Pariser Damen-Sicherheits-schwämmchen	2.—	6.—
Original Pessarum-occlusivum (Peliporus) nach Prof. Mensinga	1.80	2.50
Irrigatoren aus Glas, Gummi oder Email	1.80	5.—
Suspensorium	—	50 —3.—
Kollektion für Herren, sehr praktisch zusammengestellt	3.—	10.—
Neu patentirte Menstruations-Bandage „Diana-Gürtel“ mit sterilisirten Aufsaugkissen	3.50	4.—

Bei Entnahme von mindestens fl. 10.—, 10—15% Rabatt. Versandt-Diskrettest:

J. KELETI,

k. u. k. Privilegien-Inhaber, Budapest, IV. Koronaherzeg-u. 17 und Paris Rue Martelle 39.

Preiscurante gratis in geschlossenem Couvert. 1—10

Specialist in Bandagen

K. u. k. Privilegium für Oesterreich und Ungarn.

Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Goldene Medaille und Ehren-Diplom. Neuest patentirtes **KELETI-Bruchband**

Ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten **das Vollkommenste dieses Genres**, rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

K. u. k. priv. **Keleti's elastische (Gummi) Bruchbänder** mit regulirbaren Pelotten, Hirschleder-Schweisschützer und Sicherheitsgürte.

Preise: **Einseitig fl. 6-8**
Doppelseitig fl. 12-16

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: **Kunstfüsse, Kunsthände, orthopädische Mieder** (nach System Hession), **Leibbinden, Krampfaderrümpfe etc.**

Grösstes Lager von echt französischen Gummispezialitäten in Original Packung zu Fabrikspreisen. Versandt prompt und diskretest

KELETI J
k. u. k. priv.
Bandagist und Erzeuger chirurgischer und orthopädischer Apparate
BUDAPEST, IV.,

Koronaherzeg-uteza Nr. 17, Fabrik Rostély-uteza
Károly laktanya 15. 1-10

Illustrirte Preisourante gratis in geschlossenen Couvert

Gegründet 1864.

Karl Pacholek

Erste ungarische Seitenwaffen- und Fechtrequisiten Fabrik

Erste ungarische Seitenwaffen- und Fechtrequisiten Fabrik

VIII., Balassa-utcza 5 4-10

Fabriks-Niederlage: **IV., Koronaherzeg-uteza 10**

Lieferant der k. u. k. Armee, sowie der Offiziers- u. Mannschaftsäbel der k. ung. Honvéd empfiehlt die ausgezeichneten Erzeugnisse seiner Fabrik, wie: Säbel, Fleuret, Fechthandschuhe, Kopf-Masken und Körper-Plastron. Echte französische und italienische Säbel und Rapiere.

Preisourante gratis und franco. Reparaturen billigst.

Original-Matrikelführer-Säbel sind nur allein bei mir erhältlich.

KUNDMACHUNG.

Die Ziehung der zweiten Klasse der Ungarischen Klassen-Lotterie beginnt am 6. Dezember und dauert bis zum 14. Dezember.

Zu dieser Ziehung hat die Erneuerung der in erster Klasse nicht gezogenen **Klassen-Lose**, bei Verlust jedes weiteren Anrechtes bis zum 26. November zu erfolgen, und zwar ausschliesslich bei den auf den Losen verzeichneten Collecteuren.

Voll-Lose, die in erster Klasse nicht gezogen wurden, nehmen an der zweiten Ziehung ohne Weiteres Theil, eine Erneuerung findet bei **diesen** Losen nicht statt.

Soweit Vorrath noch vorhanden, sind Kauflose zum Preise von 80 Kronen für ein ganzes Los, 8 Kronen für ein zehntel Los, 4 Kronen für ein zwanzigstel Los bei den bekannten Collecteuren zu haben, welche auch jede gewünschte Auskunft ertheilen werden. Bestellungen bitten wir gefälligst an diese (nicht an uns) zu richten.

Budapest, den 1. November 1895.

Ungarische Klassen-Lotterie-Direktion.

Million

1.000.000 Kronen sind im glücklichsten Falle zu gewinnen
in der

vom Staate genehmigte

Ungarischen Klassen-Lotterie

deren 2-3

Grosse Gewinnziehung

vom 6. bis 14. Dezember 1895 stattfindet.

Kauf-Lose:

1 ganzes fl. 40. —	1 zehntel	fl. 4. —
1 halbes fl. 20. —	1 zwanzigstel	fl. 2. —

(Für Porto sind 5 kr., für rekommandirte Briefe 15 kr., für Ziehungsliste 10 kr. zu bezahlen.)

empfiehlt und versendet gegen Postanweisung
oder auch gegen Nachnahme

Gewinne

1 Prämie à 600000 Kronen	600000 Kronen
1 Gewinn à 400000	400000
1 „ à 200000	200000
1 „ à 100000	100000
1 „ à 50000	50000
2 „ à 20000	40000
2 „ à 15000	30000
4 „ à 10000	40000
10 „ à 8000	80000
27 „ à 6000	162000
100 „ à 2000	200000
200 „ à 1000	200000
1150 „ à 200	230000
20000 „ à 100	2000000

21499 Gewinne im Gesamtbetrage von 4.332,000 Kronen

CARL HEINTZE

Budapest,
Servitenplatz 3.

Hauptcollectur Telegramm-Adresse: **Lottoheintze Budapest.**

Um den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bei Ankauf **mehrerer** Lose durch Verschiedenheit der Nummern eine grössere Spielchance zu erreichen, versende ich bei Abnahme mindestens 5 Losen (ganze, halbe, zehntel oder zwanzigstel) und darüber, jedes Los von einer ganz verschiedenen Nummer, zu denselben obigen Original-Preisen.